

Secrets

Dein Geheimnis ist bei mir sicher!

Von dattelpalme11

Kapitel 30: Meine Wünsche, Deine Wünsche.

Kein Mensch kann wunschlos glücklich sein, denn das Glück besteht ja gerade im Wünschen.

-Attila Hörbiger-

4 Monate später...

Sie waren erwachsener geworden – das merkte man. Alle hatten sich weiter entwickelt und waren nun bereit sich ihrem neuen Leben zu stellen. Sie versammelten sich eines Abends auf einer Wiese und hatten helle Lichter bei sich. Es waren genau genommen Himmelslaternen, die sie nun in die Lüfte steigen lassen wollten. Jeder von ihnen wollte somit einen Wunsch los schicken und hoffen dass er irgendwann in Erfüllung geht. Sie standen alle dicht beieinander und hielten ihre Laternen noch fest in ihren Händen. „Okay jetzt muss sich jeder etwas wünschen und auf drei lassen wir sie dann alle los“, sagte der ehemalige Anführer und Ex-Taucherbrillenträger, Tai. Alle schlossen ihre Augen und konzentrierten sich auf ihren Herzenswunsch. Jeder hatte einen. Andere waren extravaganter als andere, aber sie waren einzigartig. Nachdem alle wieder ihre Augen geöffnet hatten zählte der Älteste von eins aufwärts. „Okay Eins, Zwei...Drei“, rief Joe in die Menge und alle ließen ihre Wünsche los. Sie Laternen flogen an ihren Köpfen vorbei und erleuchteten die sternchenklare Nacht. Natürlich blieb jeder Wunsch ihr eigenes kleines Geheimnis. Er sollte ja in Erfüllung gehen...

Woah-oh-oh-oh

It's always a good time

Woah-oh-oh-oh

It's always a good time

Der braunhaarige Wuschelkopf stand mit seiner Freundin und der Mutter seines Sohnes Arm in Arm und sah wie seine Laterne mit den anderen hinauf schwebte. Unbewusst schielte er immer wieder zu ihr. Er war so froh, dass sich alles wieder zum Guten gewendet hatte. Er sah regelmäßig seinen Sohn und bald wollten sie auch alle zusammen ziehen. Die perfekte Wohnung hatten sie schon gefunden. Doch noch etwas anderes schwirrte dem Brünetten im Kopf herum – etwas mit dem seine

Freundin wohl am wenigsten rechnen würde. Er hatte von seinem Ersparten, das er eigentlich mal für einen Sportwagen ausgeben wollte, einen Ring gekauft. Tai hatte schon alles geplant und wünschte sich nichts sehnlicheres das Mimi endlich seine Frau wurde. Zwar hatten sie nie von Heirat gesprochen, aber er war bereit dazu und hoffte dass sie ebenfalls soweit war.

*Woke up on the right side of the bed
What's up with this Prince song inside my head?
Hands up if you're down to get down tonight
Cuz it's always a good time.*

Sein Freund Matt hatte bisher nicht so viel Glück. Seine Ex-Verlobte war fast im sechsten Monat schwanger, aber bisher hatte sie noch keinen Anstalten gemacht ihn zurück zu nehmen. In den letzten Monaten war er immer für sie da gewesen und beide freuten sich auch auf das gemeinsame Kind, doch der bittere Nachgeschmack blieb. Erst vor kurzem erfuhren die werdenden Eltern, das sie ein Mädchen erwarteten. Die Kleine konnte ihr Geschlecht vor dem Arzt ziemlich gut verstecken, denn nie wollte sie sich so legen, wie der Arzt es wollte. Aber sie hatten seit ein paar Tagen Gewissheit: Die bekamen eine Tochter und Matt hoffte je näher der Geburtstermin rückte auf eine Versöhnung mit Sora. Manchmal hatte er das Gefühl, dass es bald soweit war, aber dann wurden seine Erwartungen wieder enttäuscht. Deswegen setzte er all seine Kraft in diesen einen Wunsch, denn er wollte wieder mit Sora zusammen sein und mit ihr und der gemeinsamen Tochter eine Zukunft aufbauen.

*Slept in all my clothes like I didn't care
Hopped into a cab, take me anywhere
I'm in if you're down to get down tonight
Cuz it's always a good time*

Auch Sora machte sich Gedanken um das Baby. Sie würde das erste Mal Mutter werden und jeder konnte verstehen, welche Ängste sie hatte. Aber alles was sie wollte war ein gesundes Mädchen auf die Welt bringen. Matt würde an ihrer Seite sein, denn er war nach all dem was passiert ist, immer noch der Vater der Kleinen. Auch wenn sie nicht in die perfekte Familie hinein geboren werden würde – aber ganz ehrlich welche Familie war heutzutage noch perfekt? Sora wusste, dass es schwer werden würde, aber ans Aufgeben dachte sie noch lange nicht. Auch wenn sie es noch nicht zugeben wollte...die Liebe zu Matt hatte sie ebenfalls noch nicht verworfen. Möglicherweise gelingt es ihnen irgendwann zu einer Familie zu werden. Hauptsache das Baby würde gesund zur Welt kommen.

*Good morning and good night
I wake up at twilight
It's gonna be alright
We don't even have to try
It's always a good time*

Der Rotschopf Izzy hingegen wollte alle Male über seine Ex hinweg kommen. Zwar hatte sich seine Situation schon verbessert, aber tief im Inneren wusste er, dass er Fumiko noch liebte. Ja sie hatte ihm das Herz gebrochen, aber immer wenn Izzy an die

schönen Zeiten dachte, flammten die alten Gefühle wieder auf. Er konnte es schlecht unterdrücken, vor allem wenn er sie ab und an mal wieder sah. Jedoch wusste er, dass ihre Ehe ebenfalls nicht mehr lange hielt. Ihr Mann kam hinter ihre Affären und Izzy wusste, dass er nicht der einzige war. Es war zwar schmerzhaft, das einzusehen, aber irgendwann würde er auch die Richtige finden – auch wenn es jetzt erst mal hieß über die Ex hinweg zu kommen.

*Woah-oh-oh-oh Woah-oh-oh-oh
It's always a good time
Woah-oh-oh-oh Woah-oh-oh-oh
We don't even have to try, it's always a good time.*

Sie war eigentlich Wunschlos glücklich. Für Mimi war die Welt mehr als nur in Ordnung – sie war einfach wundervoll. Ihr Sohn war übergücklich und lebte sich in Japan ungewöhnlich schnell ein. Ihre Großeltern waren stets für sie da, obwohl Mimi wusste, dass sie nie ihre Eltern ersetzen konnten. Diesen Verlust zu überstehen war hart, aber Tai half ihr dabei. Sie kuschelte sich noch ein wenig mehr in seine Arme und legte ihre Hand auf seine Brust. Auch wenn ihr die Vergangenheit einige Probleme beschert hatte, war sie froh dass alles so verlaufen ist. Das einzige was sie sich wünschte, war das alles so blieb und sie, Tai und Akito in ein glückliches Leben starten konnten. Der Weg war schon geebnet, er musste nur noch begangen werden.

*Freaked out, dropped my phone in the pool again
Checked out of my room hit the ATM
Let's hang out if you're down to get down tonight
Cuz it's always a good time*

Wie sein guter Kumpel Izzy, hatte auch Joe Probleme in der Liebe. Er war einfach nicht der Typ, der die Mädchen locker und flockig ansprach – Joe war eher zurückhaltend. Doch so würde er nicht auf die Liebe seines Lebens treffen und ohne es zu verbergen...manchmal beneidete er das Glück seiner Freunde. Und das jetzt nicht falsch zu verstehen, er gönnte ihnen die Liebe, aber er hoffte auch irgendwann einen Teil des Kuchens abzubekommen. Er war doch liebenswert und das wusste er nicht nur weil es ihm seine Mutter immer wieder eintrichterte. Nein Joe war etwas besonderes und er konnte ja nicht ahnen, dass sich sein einsames Singleleben bald ändern würde.

*Good morning and good night
I wake up at twilight
It's gonna be alright we don't even have to try
It's always a good time*

Der jüngere Bruder von Matt wollte nur eins: Mit seiner großen Liebe Kari wieder zusammen kommen. Und dieser Wunsch scheint sich auch langsam, sehr langsam zu erfüllen. T.K. begleitete sie auf ihrem harten Weg und beide kamen sich als Freunde wieder näher. Auch wenn beide offensichtliche Gefühle für einander hegten, wollten sie noch ein wenig warten. Auch wenn die Sehnsucht fast schon wehtat, das Warten sollte sich auszahlen. Auch wenn T.K. sich erst mal mit Freundschaft zu Frieden gab, wahre Liebe findet immer wieder zusammen – egal welche Umwege sie gehen muss.

Woah-oh-oh-oh Woah-oh-oh-oh
It's always a good time
Woah-oh-oh-oh Woah-oh-oh-oh
We don't even have to try, it's always a good time

Der Gegenpart dieser Lovestory stellte Kari dar. Jeder wusste dass sie nicht gesund war und in den letzten Monaten tapfer gegen ihre psychischen Probleme kämpfte. Sie war entschlossen und hatte sich ein Ziel gesetzt. Sie wollte wieder gesund werden! Und sie war auf einem guten Weg, es endlich wieder zu werden. Mit der Hilfe ihrer Freunde, merkte die Brünette dass sie nicht alleine war und dass sie es schaffen konnte. Auch die Tatsache, dass sie mittlerweile einen dreijährigen Neffen hatte, animierte sie dazu nicht auf zu geben. Sie wollte stark sein und nicht nur für sich. Alle kümmerten sich rührend um sie und jetzt wurde es Zeit etwas zurück zu geben.

Woah-oh-oh-oh Woah-oh-oh-oh
It's always a good time
Woah-oh-oh-oh Woah-oh-oh-oh
We don't even have to try, it's always a good time

Sein Wunsch wusste bekanntlich jeder. Nicht nur weil Davis pausenlos davon sprach...naja eigentlich nur deswegen. Ein mobiler Nudelsuppenladen, das war Davis ultimativer Traum. Und auch wenn es manche schon nervte, wurde klar dass Davis alles daran setzte ihn zu erreichen. Mit Nebenjobs sammelte er schon sein erstes Geld und auch seine Küchenerfahrung zahlte sich aus, denn er arbeitete zurzeit in einem fünf Sterne Restaurant – das Bekannteste der Stadt. Es wurde sichtbar, dass wenn Davis sich was in den Kopf gesetzt hatte, er es auch unbedingt erreichen wollte. Er hatte ja nicht umsonst so einen Dickschädel.

Doesn't matter when
It's always a good time then
Doesn't matter where
It's always a good time there

Trommelwirbel für den Tornado von Tokio! Miyako besser bekannt unter dem Namen Yolei hatte sich schon einiges in den Kopf gesetzt und massive Zerstörungen hinter lassen. Aber wer die gute Yolei kennt, weiß dass sie viel erreichen kann, wenn sie den Mund aufmacht. Mit einem Fünkchen Humor und ihrem gewitzten Verstand, wusste sie wie sie ihr Ziel erreichen konnte. Sie schaute in den Himmel und konnte ihre Laterne schon gar nicht mehr von den anderen unterscheiden. Dennoch faltete sie ihre Hände zusammen und betete dass ihr Wunsch, den Laden ihres Vaters zu übernehmen, in Erfüllung geht.

Doesn't matter when,
It's always a good time then

Ken war schon immer hin und hergerissen. Entscheidungen treffen war noch nie sein Ding gewesen, aber diesmal schaffte er es eine zu fällen. Er entschied sich gegen die UCLA und für ein Leben in Japan. Sein Traum Polizist zu werden kam daher ein

Stückchen näher. Er wusste dass er nur in Japan glücklich werden konnte, denn er war nicht dieser Freie Zugvogel. Lieber blieb er im bekannt Terrain, was auch nicht unbedingt schlecht war. Hier hatte er alles was er brauchte: Seine Familie und Freunde.

*It's always a good time
Woah-oh-oh-oh Woah-oh-oh-oh
It's always a good time
Woah-oh-oh-oh Woah-oh-oh-oh
We don't even have to try, it's always a good time*

Der jüngste und letzte im Bunde. Cody hatte wohl von allen am längsten Zeit, zu entscheiden was er wollte und was nicht. Doch er war sich so sicher einmal Jura zu studieren, das man an seinem Wunsch wohl kaum noch etwas rütteln konnte. Diese Entschlossenheit hatte er ganz sicher von seinem verstorbenen Vater geerbt, der mehr auf Cody aufpasste, als ihm eigentlich bewusst war. Das Band zwischen ihnen konnte selbst der Tod nicht zum reißen bringen und Cody war sich sicher, dass dies auch so bleiben wird.

*Woah-oh-oh-oh Woah-oh-oh-oh
It's always a good time
Woah-oh-oh-oh Woah-oh-oh-oh
We don't even have to try, it's always a good time*

Die Lichter am Nachthimmel wurden immer kleiner und kleiner. Alle zwölf standen eng beieinander und sahen hinauf. Keiner von ihnen wusste, was sie Zukunft noch bringen mag, doch eine Sache hatten sie sicher und das war ihre Freundschaft. Tai nahm die Hand von Mimi und Matt und löste somit eine Kettenreaktion aus. Als sie sich alle an den Händen hielten fühlten sie nicht nur Freundschaft, sondern auch Verbundenheit und tiefen Respekt für einander. Ob Höhen oder Tiefen, sie würden all das gemeinsam bestehen. Und das war sicher und stand nicht in den Sternen geschrieben.

Fortsetzung folgt...